

Projektarbeiten - K. Scharr

Projektarbeiten

2008: FWF-Projekt P20219 (beginnend mit 1. Jänner 2008), „Der 'Franziseische Kataster' (1817) Kärnten/Bukowina“, Projektleiter em. Univ.-Prof. Dr. Helmut Rumppler.

2006: Beauftragter des Jüdischen Museums der Stadt Wien zur Vorbereitung einer Ausstellung über Arthur Berger (Archivarbeiten in Moskau, R. F. gemeinsam mit Ksenia A. Scharr)

2006 Februar-Oktober Forschungs- und Lehraufenthalt in Cluj-Napoca (RO) u. Czernowitz (UA), Stipendium der österreichischen Forschungsgemeinschaft

2005: Projekt des Tiroler Forschungsfonds „1914-1918 Tirol-Galizien-Tirol. Der Erste Weltkrieg in Tiroler Photographien. Wahrnehmung und Erinnerung“ in Zusammenarbeit mit Ao. Univ.-Prof. Dr. Gunda Barth-Scalmani.

2004 /2005: Mitarbeiter am internationalen Museumsprojekt europäischer Nationen in Turin, Bearbeiter der ehemaligen Kronländer Galizien-Lodomerien sowie Bukowina.

2002 (1. August 2002 bis 31. Juli 2005): FWF-Projekt Die spätneuzeitliche Siedlungstätigkeit in der Bukowina unter österreichischer Herrschaft 1774-1914. Formung einer Kulturlandschaft durch die Wechselwirkung zwischen Siedlung und dem Entstehen eines modernen Staates; Projekthalter: Ord. Univ.-Prof. Dr. B. Mazohl-Wallnig (Institut für Geschichte, Abteilung Österreichische Geschichte - Universität Innsbruck), Ao. Univ.-Prof. Dr. H. Penz (Institut für Geographie - Universität Innsbruck). Archiv- und Studienaufenthalt in Moskau, Lemberg, Czernowitz, Suceava und Bukarest.

2001: „Der Holocaust auf den besetzten Territorien der UdSSR“. Schulmittel für die Oberstufe, hg. von der Holocaust Foundation Moskau und dem Stadtmagistrat für Internationale Beziehungen der Stadt Wien. Projekt zur Erstellung eines Schulbuches über den Holocaust für russische Schulen. Übersetzung ins Deutsche und Bearbeitung der Kapitel über die Bukowina und Ostgalizien in der Deutschen Ausgabe.

2001 /2002: Forschungsprojekt des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, der Otto-Mauer-Stiftung sowie des Österreichischen Nationalfonds Irene Harand (u.a. Arbeiten im russischen Phonogrammarchiv, Kriegsarchiv der RF Moskau).

2000 /2002 Archiverhebungsarbeiten im Auftrag der Wilfried-Haslauer-Forschungsbibliothek Salzburg im Zentralen Kriegsarchiv der Russischen Föderation sowie im Archiv des Außenministeriums der Russischen Föderation (beide in Moskau).

2000 /2001 Konsulent für das Museum „Comitato Cengia Martini - Lagazuoi“ - Cortina d'Ampezzo (Italien). Gestaltung der deutschsprachigen Texte für das Freilichtmuseum und Erhebungen in österreichischen Archiven zum Thema.

1998 (August) bis 1999 (Oktober) Auslandszivildienst am wissenschaftlichen Forschungsinstitut Zentrum ‚Holocaust‘ in Moskau. Oktober 1998 Teilnahme und Mitorganisation der ‚International Conference on teaching about the Holocaust‘ - in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rat Straßburg, Yad Vashem Israel und dem Unterrichtsministerium der Russländischen Föderation. Archivarbeiten im ehemaligen Sonderarchiv (OSOB-Archiv) in Moskau und im zentralen Staatsarchiv der weißrussischen Republik in Minsk.

1992 Vermessung des jüdischen Friedhofes in Hohenems, sowie die Erstellung eines Lageplanes (im Auftrag des jüdischen Museums Hohenems).

1992 /1993 Mitarbeit an einem Forschungsseminar am Institut für Zeitgeschichte unter der Leitung von Dr. T. Albrich und Univ.-Prof. Dr. R. Steininger: ‚Juden in Tirol und Vorarlberg‘ - Archivarbeiten über die jüdische Kultusgemeinde Innsbruck in der Zwischenkriegszeit; Thema: „Die israelitische Kultusgemeinde Innsbruck in der Zwischenkriegszeit 1919-1938/39 - eine Erhebung des vorhandenen Aktenbestandes des Tiroler Landesarchives“;

Innsbruck, Jänner 2008